

So spricht die Jugend der Welt, welche den Morgen ihres Lebens dem Schöpfer weihen sollte; die wenigen Jahre, von welchen Manche so leichtsinnig reden, sind wohl vergangen, sie selbst aber ruhen im Grabe, und ihre Stätte wird unter den Menschen nicht mehr gefunden; sie verschmäheten Gottes Erbarmungen in gesunden Tagen, sie verließen, ja sie verspotteten sogar die Pflichten der Religion; sie verschlossen ihr Ohr gegen die Stimme Dessen, der durch den Mund Seiner Diener zu ihnen sprach; und im Tode ist ihr Ruf nur zu oft vergeblich. —

So erging es Paulinen. Kaum hatte sie eingewilligt, so sandten die Schwestern nach dem Priester; als er aber an ihr Lager trat, hatte sie das Bewußtsein verloren und verschied bald darauf.

Es läßt sich denken, daß Schwester Maria Theresia das traurige Wiedersehen und den noch traurigeren Tod ihrer Schwester lang und schmerzlich fühlte; nur einmal hatte sie von dem behörten Mädchen, nach ihrem Eintritte in's Kloster zu G—, wo sie die ewigen Gelübde ablegte, gehört; unmittelbar darauf war sie in das Kloster nach Paris,